

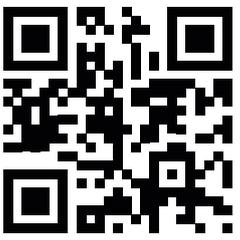
# wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE



## Mut zum Handeln

- › Titelthema: Wir Unternehmer
- › Wirtschaft im Gespräch: Professor Christian Scheiner
- › Bundesweite Umfrage: Gute Noten für die IHKs



**DESIGN**  
 ANZEIGENENTWICKLUNG  
 WERBEMASSNAHMEN  
 LOGO  
**PRINT**  
 KATALOGE  
 PROSPEKTE  
 IDENTITY  
 IMAGEBROSCHÜREN  
**CORPORATE DESIGN**  
 PAPIER  
 PLAKATHERSTELLUNG  
**ZEITSCHRIFTEN**  
 BÜCHER  
 ORGANISATION  
 PROJEKT  
**WEBSITES**  
 INTERNET  
 ONLINE  
 CONTENT-MANAGEMENT-SYSTEM  
 PLANUNG  
 MOBILE WEBSITES  
 SHOPSYSTEME  
**WEB**  
 PROGRAMMIERUNG  
 SUCHMASCHINENOPTIMIERUNG

**Wir gestalten Ihren  
 Print- und/oder Webauftritt.**



Foto: IHK zu Schwerin

Dank an die IHK zu Kiel und ihren ehemaligen langjährigen Hauptgeschäftsführer Wolf-Rüdiger Janzen: Die IHK zu Schwerin würdigte die Unterstützung beim Aufbau der Schweriner IHK vor 25 Jahren mit einer Ehrenurkunde an den Präsidenten der IHK zu Kiel, Klaus-Hinrich Vater (rechts). Janzen erhielt für seinen persönlichen Einsatz bei der Wiedergründung ebenfalls eine Urkunde. Janzen hat seine Erinnerungen an die damalige Zeit ausführlich niedergeschrieben. Der Erfahrungsbericht ist unter [www.ihk-sh.de](http://www.ihk-sh.de) (Dok.-Nr. 2574200) nachzulesen.

> **Verantwortung**

## Von Kielern, für Kieler: das Spendenparlament

Immer mehr Firmen zeigen gesellschaftliche Verantwortung und unterstützen soziale Projekte. Corporate Social Responsibility ist mehr als ein Trend – es ist für viele Unternehmen eine Selbstverständlichkeit und ein fester Bestandteil im Marketing-Mix. Natürlich will jeder Spender auch sicher sein, dass seine Spende dort ankommt, wo sie am meisten gebraucht wird. Und die gesamte Summe sollte in die Projekte fließen. Das Kieler Spendenparlament ist eine Einrichtung, die genau in diesen Punkten überzeugt.

Spenden, beraten, entscheiden:

- Das Parlament steht jedem offen. Einfach 60 Euro jährlich spenden und Beitrittserklärung abgeben.
- Jeder Parlamentarier, egal ob natürliche Person oder Firma, hat eine Stimme – unabhängig von der Höhe des Spendenbeitrages.
- Organisiert wird das Parlament ausschließlich von ehrenamtlichen Kräften. Keine Spende wird für Verwaltung ausgegeben.

- Nach Detailprüfung durch ehrenamtliche Mitglieder der Finanzkommission werden die Projekte dem Parlament einzeln zur Abstimmung vorgestellt.
- Unterstützt werden ausschließlich soziale Projekte aus der Region Kiel.

Zurzeit setzt sich das Parlament aus rund 100 Mitgliedern zusammen. Zum Präsidium zählen der Kieler Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer, der Geschäftsführer der Kieler Nachrichten Jürgen Heinemann, Frank Meier, Vorstandsvorsitzender der Kieler Stadtwerke AG, sowie Alexandra Hebestreit, Leiterin des nettekieler Ehrenamtsbüros. Die erste Sitzung des Jahres 2015 fand kürzlich statt, wie immer im Kieler Rathaus.

Unternehmerinnen und Unternehmer die Kieler in Not unterstützen wollen, sind herzlich zur Teilnahme aufgefordert. Nahmen Roeloffs vom Vereinsvorstand: „Das Kieler Spendenparlament bietet interessierten Unternehmern persönliche Gespräche an.“ <<

**Kieler Spendenparlament e. V.**  
<http://kieler-spendenparlament.de>

### Themen > Regionalteil Kiel

<b>Auszeichnung</b>	
Ehrenamtliche Prüfer	25
<hr/>	
<b>Johannes Janusz Dittloff</b>	
Ausstellung an zwei Orten	26
<hr/>	
<b>nordjob in Neumünster und Kiel</b>	
Fachmessen für Ausbildung und Studium	28
<hr/>	
<b>31. Merkur-Treff</b>	
Kreativwirtschaft und viel Theater	32 - 33
<hr/>	
<b>Neuer Vizepräsident</b>	
Vollversammlung verstärkt das Präsidium	36



Inhaber Harry Lucas zeigt Jörg Orlemann und Lutz Kirschberger die Maschinenfabrik Harry Lucas GmbH & Co. KG.



Lidl-Personalleiter Lars Hentschel (rechts) zeigt IHK-Zweigstellenleiter Lutz Kirschberger (links) und IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann das Großlager.

Fotos: IHK/Legband

## Ein Tag der Superlative

**Unterwegs** ◀ Die Mai-Betriebsbesuche führten IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann nach Neumünster. In Wasbek beeindruckte die Lidl GmbH & Co. KG mit ihrem gerade erweiterten Großlager. Nicht weit davon entfernt faszinierte einer der schleswig-holsteinischen Weltmarktführer. Die Rede ist vom Strickmaschinenhersteller Harry Lucas. Begleitet wurde der IHK-Chef von dem Neumünsteraner Zweigstellenleiter Lutz Kirschberger und Pressesprecher Michael Legband.

**L**idl begeisterte schon allein durch die Dimensionen. Personalleiter Lars Hentschel informierte die kleine IHK-Delegation ausführlich und nahm sich Zeit für eine Führung durch die Räume der Regionalgesellschaft. Das Lager, mit modernster Technik ausgestattet, umfasst 40.000 Quadratmeter

und verfügt über 164 Tore für An- und Ablieferung von Waren. Der Warenwert liegt bei 21 Millionen Euro. Betreut werden von hier aus 80 Filialen in Schleswig-Holstein (Ausnahme Lübeck, hier erfolgt die Belieferung von Hamburg aus). In Neumünster arbeiten 200 Mitarbeiter, insgesamt werden von hier aus 1.600 Lidl-Beschäftigte im nördlichsten Bundesland geführt.

**Ausbildung** ◀ „Ständig besteht Bedarf an Auszubildenden“, berichtet Lars Hentschel. Zur Zeit werden 90 junge Leute in unterschiedlichen Berufen ausgebildet. So sei sein Unternehmen auf den nordjob-Messen der IHK vertreten. Lidl verfüge über ein praxisnahes Aus- und Weiterbildungssystem. „Dieses Thema liegt uns wirklich sehr am Herzen“, so Hentschel. So ist es auch nur folgerichtig, dass die gerade auf Vermittlung der IHK unterzeichnete Schulpartnerschaft realisiert wurde, die Theodor-Litt-Schule ist eines der RBZs in Neumünster. Die Neumünsteraner Niederlassung ist eine von 39 Regionalgesellschaften von Lidl. Beim Rundgang überzeugten sich die IHK-Repräsentanten von dem zeitgemäßen Logistikstandort. „Ich bedanke mich für den freundlichen Empfang und die wirklich sehr beeindruckende Führung“, fasste Orlemann die Eindrücke dieses nicht alltäglichen Besuchs zusammen.

**Mittelständler** ◀ Bei der Maschinenfabrik Harry Lucas GmbH & Co. KG war naturgemäß alles ein wenig kleiner. Jedoch waren die IHK-Repräsentanten hier bei einem Weltmarktführer zu Besuch. Die Maschinenfabrik Harry Lucas ist ein klassischer Inhaber betriebener Mittelständler, der in der dritten Generation geführt wird. Wobei die Vierte bereits parat steht. Was in den 1940er Jahren als Fabrik für Sockenstrickmaschinen begann, ist heute in den Bereichen Technik, Medizin und Mode unterwegs. Im Bereich der Kühlerschlauchmaschinen ist das Unternehmen Weltmarktführer.

Von Neumünster aus wird mit kleinen und großen Unternehmen weltweit zusammengearbeitet. Made in Germany ist besonders beim Großkunden Conti gefragt. „Wir sind eine Spezialitätenbude“, sagt Inhaber Harry Lucas lachend und fügt an: „Mit unserer Hightech-Bude liefern wir rund 300 Maschinen im Jahr in alle Welt“. Produktions- und Entwicklungsstandorte gibt es neben Neumünster auch im polnischen Chróścice und in Chemnitz. Um und bei 110 Mitarbeiter sorgen für den Erfolg des Unternehmens, dass seit Jahrzehnten erfolgreich am Markt agiert und auch im Deutschen Museum mit Produkten aus Neumünster präsent ist. „Kundenspezifische Lösungen stehen im Vordergrund“, erläutert Lucas die Unternehmensphilosophie. Man verfüge über eine große Palette von Rundstrick-, Rundwirk- und Sondermaschinen.

Ausführlich wurde über das Dienstleistungsangebot der IHK gesprochen und über steuerliche Fragen, die den Mittelstand in Deutschland zur Zeit besonders beschäftigen. Sowohl Harry Lucas wie Jörg Orlemann plädierten für ein unternehmerfreundliches Klima in Deutschland. Physiker Orlemann zeigte sich angetan von der „Spezialitätenbude“.

Übrigens: Vom Großvater bis jetzt heißen alle männlichen Erben Harry mit Vornamen. „Die Kette darf nicht reißen!“ lacht der Chef mit Blick auf seine Nachfolge. ◀◀

**Autor:** Michael Legband, IHK-Redakteur  
legband@kiel.ihk.de

## &gt; Unterelbe Region

## IHK würdigt ehrenamtliche Prüfer

**F**ür zehn und fünfzehn Jahre freiwilliges Engagement im Dienste der beruflichen Bildung ehrte die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel anlässlich einer Feierstunde in Elmshorn 19 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer aus der Unterelbe-Region.

In seiner Festansprache würdigte IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann die hohe Verantwortung der Prüferinnen und Prüfer gegenüber der Wirtschaft: „Sie wachen in den Prüfungen mit Argusaugen darüber, dass die Prüfungskandidaten die erforderlichen Qualitätskriterien erfüllen. In Ihren Händen liegt somit die Garantie für eine qualitativ hohe und praxisnahe Ausbildung.“ Der ehrenamtliche Einsatz dabei sei nicht hoch genug zu schätzen: „Sie sind die Repräsentanten eines Ausbildungssystems, das kontinuierlich für guten Fachkräftenachwuchs mit zeitgemäßen Qualifikationen sorgt und jungen Menschen Perspektiven gibt.“

Orlemann wies in diesem Rahmen auf die drohende Fachkräftelücke hin. Nach einer Studie der IHKs in Schleswig-Holstein werden im Jahr 2030 allein im Bezirk der IHK zu Kiel 43.000 Fachkräfte fehlen. Auswege seien zum Beispiel die Erhöhung der Frauenerwerbsquote und die Förderung der Zu-

wanderung von Fachkräften. „Die Wirtschaft ist bereit, sich für eine erfolgreiche Integration von Flüchtlingen zu engagieren und setzt sich dafür ein, dass jungen Flüchtlingen und Asylsuchenden ohne berufliche Ausbildung Praktikumsplätze zur Berufsorientierung und Ausbildungsplätze mit anschließender Beschäftigung angeboten werden.“ Voraussetzung dafür, so Orlemann weiter, sei neben guten deutschen Sprachkenntnissen ein gesicherter Aufenthaltsstatus.

Die Prüferinnen und Prüfer aus Unternehmen und Berufsschulen wurden von Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann mit Urkunden und Ehrennadeln gewürdigt. Orlemann hob die hohe Qualität und Professionalität der Prüfungsausschüsse hervor: „Bei 4.300 Abschlussprüfungen und 2.100 Weiterbildungsprüfungen pro Jahr erhalten wir nicht mehr als eine Handvoll Widersprüche gegen Prüfungsergebnisse.“ Ra <<



Foto: IHK/Zimmermann

**Kath**  
GRUPPE  
Freunde fürs Auto.



ŠKODA



Nutzfahrzeuge

# Es weht ein neuer Wind - auch für Ihre Flotte.

Verkauf - Finanzdienstleistungen - Service - Unfallreparatur - Fuhrparkmanagement



9 x in Schleswig-Holstein und Hamburg. Auch in Ihrer Nähe.

**Bordesholm**, Kieler Str. 46, Tel. 04322 69 72-0

**Flensburg**, Osterallee 207, Tel. 0461 31 99-96

**Hamburg**, Curslackner Neuer Deich 72, Tel. 040 725 61-10

**Henstedt-Ulzburg\***, Norderstedter Str. 36, Tel. 04193 8901-0

**Husum**, Andreas-Clausen-Str. 5, Tel. 04841 83 53-0

\* Service-Betrieb

**Kaltenkirchen**, Porschering 1 & 3, Tel. 04191 50 08-0

**Kiel**, Friedrichsorter Str. 74, Tel. 0431 39967-444

**Preetz/Schellhorn**, Plöner Landstr. 1-3, Tel. 04342 7672-0

**Rendsburg**, Schleswiger Chaussee 26, Tel. 04331 701-222

www.kath-gruppe.de  
Ein Unternehmen der  
Emil Frey Gruppe Deutschland



Von links: Dr. Bernd Brandes-Druba, Michael Legband, Laudatorin Dr. Dörte Beier und Johannes Janusz Dittloff



Der Künstler und seine Familie.

## > Ausstellung an zwei Orten

# Johannes Janusz Dittloff: Retrospective '85/'15

**D**ie beiden parallel veranstalteten Ausstellungsprojekte in der Merkur-Galerie der Industrie- und Handelskammer (IHK) und im Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein (Kiel) stellen das künstlerische Schaffen des 1951 in Sosnowiec in Polen geborenen Künstlers Johannes Janusz Dittloff in den Mittelpunkt.

Als Retrospektive konzipiert, zeigen beide Werkschauen einen umfassenden Querschnitt durch die in den letzten drei Jahrzehnten konzipierten Werkzyklen. Sie erlauben damit eine Art Zwischenbilanz des 1985 nach Deutschland umgesiedelten Künstlers.

## ☑ Gebäudereinigung

**BOCKHOLDT**  
*Frische und Qualität, die auffällt!*

Bockholdt KG | Niederlassung Kiel  
Liebigstraße 13 | 24145 Kiel

Gebäude | Industrie | Klinik  
Dienstleistungen

bockholdt.de

Während in der Merkur-Galerie der Schwerpunkt auf die grafischen Arbeiten gelegt wird, präsentiert die Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein überwiegend die fotografischen Portfolios.

Anlässlich der Ausstellungseröffnung betonte IHK-Pressesprecher Michael Legband die gute Zusammenarbeit von Sparkassenstiftung und IHK. So könne dem fulminanten Werk des Künstlers Rechnung getragen werden. An Dittloff gewandt sagte Legband unter Beifall des Publikums: „Ohne Menschen wie Sie, lieber Herr Dittloff, wäre die Gesellschaft deutlich ärmer. Respekt und Chapeau vor Ihrem künstlerischen Schaffen!“

Auch Dr. Bernd Brandes-Druba von der Sparkassenstiftung betonte die künstlerische Präsenz von Dittloff. „Sie sind ein scharfer Beobachter und legen in Ihren Arbeiten den inhaltlichen Fokus auf die Widersprüche, Kuriositäten und Ungereimtheiten des alltäglichen Lebens.“ Dies werde auch deutlich in dem Katalog zur Doppelausstellung, den die Stiftung finanziert habe. Diese Zusammenstellung mache noch einmal die Bandbreite von Dittloffs Werk deutlich und auch seine hohe Professionalität. In dem Katalog äußern sich namhafte Weggefährten des Künstlers. Sowohl der Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, Reinhard Boll, als auch der Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Kiel, Klaus-Hinrich Vater, würdigen die in beiden Häusern gezeigte Retrospektive.

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung im Hause der IHK unterstrichen alle Beteiligten die Leistung der Kunsthistorikerin und Kuratorin Dr. Dörte Beier, die das Kapitel „Zum Werk von Johannes Janusz Dittloff“ verfasst hat und dieses auch für die Einführung ins Werk anlässlich der Ausstellungseröffnung nutzte. Ein sichtlich bewegter Johannes Janusz Dittloff dankte allen Beteiligten für die Möglichkeit, sein Werk so umfassend präsentieren zu können. red <<

**Johannes Janusz Dittloff studierte von 1970 bis 1976 Grafik an der Krakauer Kunstakademie, Unterabteilung Katowice. 1985 folgte der Künstler, gemeinsam mit seiner Frau und Tochter, seinen Eltern als Spätaussiedler in die Bundesrepublik Deutschland. Er lebt seitdem in Kiel und arbeitet in Kiel, Hamburg und Berlin.**

Die Ausstellung ist bis einschließlich Donnerstag, 27. August in der Merkur-Galerie der IHK zu Kiel Bergstraße 2, 24103 Kiel zu besichtigen.  
Öffnungszeiten: Mo – Do 8 – 17 Uhr, Fr bis 15:30 Uhr.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.  
Er ist in der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein Faluner Weg 6, 24109 Kiel, erhältlich.  
Schutzgebühr: 10 Euro; bei Versand 12,50 Euro.  
Öffnungszeiten: Mo – Do 9 – 16 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr  
[www.sparkassenstiftung-sh.de](http://www.sparkassenstiftung-sh.de)

Großes mediales Interesse am Pressegespräch zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf



Foto: IHK

## Vereinbarkeit von Familie und Beruf – ein Thema auch für **Väter**?!

**Personalmanagement** ◀ Die Industrie- und Handelskammer zu Kiel hat im Rahmen der Veranstaltung Vereinbarkeit von Familie und Beruf – ein Thema auch für Väter?! auf den zukünftigen Fachkräftemangel aufmerksam gemacht und Strategien für Unternehmen dargestellt, wie durch Mitarbeiterbindung dem Fachkräftemangel im eigenen Unternehmen erfolgreich entgegengewirkt werden kann.

**D**ie Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat sich vom „Gedönsthema“ zu einem strategischen Handlungsfeld für Unternehmen entwickelt. Der Fachkräftemangel kommt unaufhaltsam. In den nächsten 15 Jahren wird für Schleswig-Holstein laut einer Fachkräftestudie der IHK ein Rückgang der Zahl erwerbsfähiger Frauen und Männern um durchschnittlich 15 Prozent erwartet. Umso notwendiger wird für die Firmen ein zukunftsorientiertes Personalmanagement. Zukunftsorientierung bedeutet unter anderem: Familienfreundlichkeit im Unternehmen. Das Leben in der Familie und das Arbeitsleben der Mitarbeiter im Unternehmen haben heute vielleicht größeren Einfluss aufeinander als jemals zuvor. Die Arbeitslosenrate ist relativ niedrig, es mangelt an qualifizierten Arbeitskräften. Die Konkurrenz, gute Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten, verschärft sich.

Volker Baisch von der Väter gGmbH betonte: „Die neuesten Studien und Erfahrungswerte belegen es: In Zeiten des Fachkräftemangels und eines starken Wandels von familiären und beruflichen Vereinbarkeitsbedürfnissen von Arbeitnehmern stehen Unternehmen, Organisationen und Hochschulen vor nie da gewesenen Herausforderungen. Um diesen zu begegnen, widmen wir uns der Familienfreundlichkeit aus Vatersicht.“

**Standort stärken** ◀ Die IHK setzte sich dafür ein, den Standort Schleswig-Holstein zukunftsfit zu machen. Hans Joachim Beckers, Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung ist sich sicher: „Damit Fachkräfte und ihre Familien und auch neue Unternehmer den Standort stärken, muss die Attraktivität von Leben und Arbeiten in Schleswig-Holstein Schritt halten. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf darf deshalb nicht nur auf Angebote für Frauen beschränkt werden, sondern unsere Unternehmen müssen den Blick dabei auf alle Mitarbeiter erweitern.“

Renate Treutel, Stadträtin für Bildung, Jugend und kreative Stadt hob hervor, dass Familienfreundlichkeit mittlerweile ein harter Standortfaktor ist. „Standortentscheidungen – sowohl von Unternehmen als auch von Familien – hängen nicht nur von der Attraktivität des wirtschaftlichen Umfelds sondern auch von der Lebensqualität für Familien ab. Die Unterstützung und Förderung von Familien ist also eine echte Querschnittsaufgabe und erfordert das Zusammenwirken aller gesellschaftlichen Akteure. Ich freue mich daher sehr, dass die IHK zu Kiel mit dieser Veranstaltung die Familienfreundlichkeit von Unternehmen als zukunftsweisendes Thema aufgreift und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, für Mütter und auch für Väter, in den Mittelpunkt stellt!“ *red* ◀

Neue Anzeigenrubrik:

**Sie sind Inhaber oder Geschäftsführer  
und suchen einen Nachfolger, an den Sie  
Ihr Unternehmen übergeben können?**

# Fachmessen für Ausbildung und Studium – Berufsberatung nach Maß

**nordjob Neumünster/Kiel** < Seit elf beziehungsweise 13 Jahren ist die nordjob in den beiden kreisfreien Städten die erste Adresse in Sachen Ausbildung. Ein erstklassiges Forum für die Berufs- und Studienwahl in Kiel und Neumünster. Jetzt war es wieder soweit – in Neumünster präsentierten sich 50 Aussteller. In Kiel waren es 100. Gut 10.000 passgenaue Termine wurden an beiden Orten abgearbeitet. Das Angebot reichte von Ausbildungsberufen über duale und klassische Studienfächer sowie Fachschulbildungsgänge bis zu sozialen Betätigungsoptionen.



Ausbildungsberaterin Nikole Rickerts (ISA - TRAES-KO GmbH) zeigt der IHK-Delegation die Unternehmensprodukte.



Arne Wittmaack, Ausbildungsleiter der Leser GmbH & Co. KG (zweiter von rechts), informiert IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater (links), Hans Joachim Beckers (zweiter von links) und IHK-Zweigstellenleiter Lutz Kirschberger.



Jörg Orlemann (links), Dr. Ulf Kämpfer (mitte) und Lars Stintzing am Stand der Stadt Kiel.

IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater erklärte in Neumünster ebenso wie IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann in Kiel: „Die Ausbildungsbereitschaft bei den Unternehmen liegt weiterhin auf hohem Niveau, das Hauptmotiv der Wirtschaft ist die Sicherung des Fachkräftenachwuchses. Schon jetzt gibt es eine Lücke bei Facharbeitern mit abgeschlossener Berufsausbildung. Deshalb stellen die rückläufigen Bewerberzahlen die Betriebe zunehmend vor große Herausforderungen. Wir erleben einen Bewerbermarkt und es winken gute sichere Arbeitsplätze mit hervorragenden Karrierechancen. Die nordjob bietet beste Gelegenheit wichtige Kontakte für die berufliche Zukunft zu knüpfen.“ Kiels Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer unterstrich die gute Vorbereitung der jugendlichen Messebesucher durch das Institut für Talententwicklung (IfT) an den Schulen: „Dies zeichnet die nordjob aus!“. Der OB warb auch für Industrieberufe und besuchte auch den Stand der Landes-

hauptstadt und machte sich vor Ort ein Bild von den Gesprächen. Dr. Roderich Stintzing berichtete auf dieser 13. nordjob in Kiel von den Anfängen und informierte, dass es inzwischen 65 Messen bundesweit gibt. Auch im Ausland würde man aktiv werden.

Ergänzend zur nordjob wird im Herbst die parentum, ein Eltern+Schülertag für die Berufswahl, in der IHK zu Kiel veranstaltet. Am 29. September 2015 können sich Eltern bei Ausbildungsbetrieben und Hochschulen gezielt über die Bildungschancen für ihre Töchter und Söhne informieren. Verschiedene Vorträge über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten runden das Programm der Veranstaltung ab.

Veranstaltet wird die nordjob Neumünster, Kiel und in wenigen Tagen in Horst (für die Kreise Steinburg und Pinneberg) von der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel in enger Partnerschaft mit dem IfT Institut für Talententwicklung. **Bs** <<



Das mediale Interesse an der nordjob ist seit Jahren ungebrochen: Jörg Orlemann (rechts) im Interview mit R.SH.

Fotos: IHK/Legband

## Wirtschaft und Sport in einem Boot

**Olympia in Kiel** < Olympiaunterstützung nimmt Fahrt auf: Die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel und der Kieler Yacht-Club (KYC) setzen Segel und gründen die „Feuer und Flamme für Kiel GmbH“. Dies gaben die Spitzen von IHK und KYC im traditionsreichen Restaurant Kieler Yacht-Club bekannt.

**M**it der Gründung der „Feuer und Flamme für Kiel GmbH“ löst die Wirtschaft Kiels in Zusammenarbeit mit dem Kieler Yacht-Club ihr Versprechen ein, die Olympiabewerbung der Landeshauptstadt nach Kräften zu unterstützen. Ziel der GmbH ist es, Finanzmittel zu akquirieren, um öffentlichkeitswirksame Maßnahmen im Rahmen der Olympiabewerbung zu fördern. Wichtigstes Ziel ist es, möglichst viele Kielerinnen und Kieler zu einer Teilnahme an der für den Herbst geplanten Bürgerbefragung zu animieren und sich dort für olympische und paralympische Spiele 2024 in Kiel auszusprechen.

„Olympia macht nicht nur Spaß, sondern aus Sicht der Wirtschaft auch absolut Sinn“, sagte IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater anlässlich der GmbH-Gründung und fügte an: „Wie schon 1972 bewiesen, können Olympische Spiele ein Segen für jeden Standort sein. Es gibt keinen Grund anzunehmen warum das in Kiel 2024 anders sein sollte.“ IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann ergänzte: „Neben dem enormen Imagegewinn gilt dies insbesondere für die nachhaltige Nutzung der Infrastruktur.“

Für Alexander Eck, stellvertretender Vorsitzender des KYC, und Dr. Carsten Krage, Vorsitzender des KYC, ist klar: „Der Olympiastützpunkt in Schilksee, in dem seit Jahrzehnten mit der Kieler Woche nicht nur jährlich die weltgrößte Segelveranstaltung, sondern auch



Foto: IHK/Legband

Gemeinsam für Olympia (von links): Dr. Carsten Krage, Vorsitzender des Kieler Yacht-Club (KYC), Alexander Eck, stellvertretender Vorsitzender des KYC, IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater und IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann

unzählige Weltmeisterschaften und weitere hochkarätige Segelveranstaltungen durchgeführt werden, ist der beste Beweis dafür, dass eine nachhaltige Nutzung von olympischer Infrastruktur möglich ist.“

Vater wie Krage unterstrichen, wie förderlich aus ihrer Sicht die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Sport ist. „Wir müssen alle Kräfte bündeln, für das große Ziel, Kiel ein drittes Mal im Zei-

chen der Ringe erstrahlen zu lassen“, so Vater und Krage gemeinsam. *Lg <<*

**Unternehmen, die sich als Sponsor betätigen möchten, wenden sich bitte an die GmbH-Geschäftsführer:**

Björn Ipsen  
ipsen@kiel.ihk.de  
Peter Weltersbach  
weltersbach@kiel.ihk.de

Neue Anzeigenrubrik:

**Sie sind Unternehmer oder Existenzgründer und suchen ein Unternehmen zur Übernahme?**

## Studierende zu Gast bei der IHK



Fotos: IHK/Christophers

Christian Knüll, Geschäftsführer des Ernst-Schneider Medienpreises (ESP) der IHKs in Deutschland referierte im Haus der Wirtschaft vor rund 30 Studenten der Fachhochschule Kiel und einigen Volontären der Kieler Nachrichten zum Thema Wirtschaftsjournalismus und zeigte dabei auf, warum Journalisten teilweise mit der Wirtschaft hadern.

Dabei berichtete Knüll von der Studie, die der Ernst-Schneider-Preis zu dieser Thematik in Auftrag gegeben hat. Lg <<

### Einblick über die Ergebnisse der Studie

<http://ernst-schneider-preis.de/studien/rheingold2014.pdf>

## Bismarck & Kiel

**Geschichte** < Kiel war einst eine geteilte Stadt, die sich preußische und österreichische Militärs teilten. Otto von Bismarck sorgte für Wachstum und Bedeutung Kiels. Seine Verdienste listet der Journalist und ehemalige langjährige Leiter des ZDF-Landesstudios, Hans Joachim Kürtz für die *Wirtschaft* auf.

**S**tets von ihrer deutschen Flotte / träumen sie – zwar nur verstohlen; / Und als deutschen Kriegeshafen / denken sie sich Kiel zu holen.“

So spöttelte über entsprechende Erwägungen im Deutschen Bund das Satire-Blatt „Kladderadatsch“ schon im August 1863, als in Kiel noch der Dänenkönig als Herzog von Holstein das Sagen hatte. Vier Monate später mussten die Dänen sich aus Kiel zurückziehen und nach der Niederlage im dann folgenden Krieg 1864 endgültig auf die Herzogtümer Schleswig und

Holstein verzichten – zugunsten der Sieger Preußen und Österreich. Kiel mit seinen knapp 20.000 Einwohnern hatte damit seine Wirtschaftsbasis als Transithafen für den Handel mit Dänemark verloren – für die mittlere Landstadt in Randlage zeigte sich die Zukunft wenig rosig.

Dass es dann aber ganz anders kam, verdankt Kiel keinem anderen als Otto von Bismarck. Als preußischer Ministerpräsident war er die treibende Kraft hinter dem Krieg gegen Dänemark gewesen. Und geschickt hatte er es nach dem Sieg verstanden, mit der Konvention von Gastein vom 14. August 1865 schon mal für Preußen die Hand auf die Kieler Förde zu legen. Zwar hatten sich beide Alliierte darauf verständigt, dass Berlin das Herzogtum Schleswig verwalten sollte und Wien Holstein. Doch für Kiel, das ja zu letzterem gehörte, hatte Bismarck erreicht, dass an und auf der Förde Preußen das Kommando hatte.

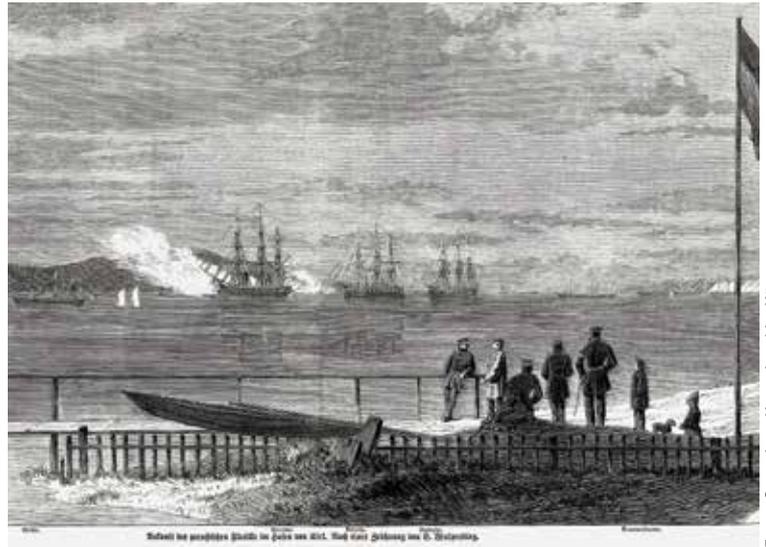
So wurde Kiel für neun Monate zur geteilten Stadt. Im Ostteil waren preußische, im Westteil österreichische Truppen stationiert. Auf dem gesamten Fördeufer aber, von Laboe bis zur Wik, hatte sich Preußen die Befehlsgewalt ausbedungen. Hatte Bismarck Kiel in Gastein noch als den künftigen Marinehafen des Deutschen Bundes deklariert, zeigte sich schnell, dass es ihm allein um die eigene Flottenbasis für Preußen ging. Schon im März 1865 hatte Wilhelm I die Marinestation von Danzig nach Kiel verlegen lassen. Für sie entstand ein Depot, wo heute das Landeshaus steht, neue Forts sicherten die Förde. Immer weitere „Blaujacks“ wurden stationiert. Als Bismarck dann 1866 seinen vormaligen Bundesgenossen Österreich in einem von ihm provozierten „Bruderkrieg“ besiegte, war vom Bundeshafen keine Rede mehr – er annektierte kurzerhand die Herzogtümer und Kiel wurde der Flottenstützpunkt der preußischen Marine.

**Langwedel, Betriebsgebäude** (zz. Zimmerei), Bj. 2000, 670 m<sup>2</sup> Nutzfl. (davon 430 m<sup>2</sup> Werkstatt: 7-11 m hoch) u. 120 m<sup>2</sup> Remise, 5000 m<sup>2</sup> Grundstück m. befestigter Hoffläche, frei nach Vereinbarung, Gas-Zentralheizg. u. Feststoffofen, Verbrauchsausweis 80,9 kWh, Strom 19,2 kWh € 370000,-  
**LBS Immobilien, Detlef Schoof**  
 ☎ 0431649933 • [www.detlefschoof.de](http://www.detlefschoof.de)



Das war der Startschuss für einen kometenhaften Aufstieg – man spricht auch von einer zweiten Gründung der Stadt. Auf dem Ostufer entstehen drei Großwerften überwiegend für den Kriegsschiffbau, dazu die notwendigen Zuliefer-Unternehmen. Kiel erfährt eine rasante Industrialisierung ohne gleichen. Auch wächst die Truppenstärke am Ort unablässig mitsamt dem Heer ihrer Zivilbediensteten. Neue Handwerks- und Handelsbetriebe werden für die Versorgung gebraucht. Die Stadt vergrößert sich in geradezu amerikanischem Wachstumstempo. Und das beschleunigt sich noch, als Kiel 1871 Reichskriegshafen wird und sich Kaiser Wilhelm II nach 1888 eine der größten Flotten der Welt zulegt. 1900 hat sich die Zahl der Einwohner gegenüber 1864 schon mehr als verfünffacht – Kiel ist mit 108.000 Großstadt. Und bis 1914 verdoppelt sich die Zahl noch auf 225.000. Allein die drei Werften zählen bei Kriegsbeginn 1914 rund 38 000 Beschäftigte.

Umso tiefer ist dann der Absturz, den man bei der militärisch dominierten wirtschaftlichen Monostruktur nach dem 1. Weltkrieg hinnehmen muss. Und Gleiches wiederholt sich mit Ende des 2. Weltkrieges, wo dann auch noch die Bomben der Alliierten auf die maritime Waffenschmiede Kiel



ein einziges Trümmerfeld zurücklassen. Das lässt einen Rückblick auf 150 Jahre „Kiel und seine Marine“ durchaus zwiespältig ausfallen. Heute ist die militärische Dominanz Vergangenheit – ginge es nach der Wirtschaft, dürfte es aber gern etwas mehr Marine auf und an der Förde sein. <<

> Ab sofort online

## Jahresbericht 2014 der IHK zu Kiel

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel hat den Jahresbericht 2014 online veröffentlicht. Der Jahresbericht informiert über die Arbeit der Selbstverwaltung im vergangenen Jahr und beinhaltet Themen, die die Wirtschaft bewegen, Aktivitäten und Positionen der IHK. Zudem gibt er Einblicke in die politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in Schleswig-Holstein.

Der Jahresbericht gibt ebenso einen Einblick in die Aktivitäten der einzelnen Geschäftsbereiche der IHK zu Kiel. Auch die Ar-

beit der Zweigstellen Elmshorn, Rendsburg und Neumünster sowie die der Wirtschaftsjunioren wird skizziert.

Zu einem Jahresbericht gehören ebenfalls Zahlen und damit auch die statistischen Erhebungen als Bestandteil der IHK-Arbeit. Das Medium Internet erlaubt zudem eine fotografische Dokumentation. red <<

### Jahresbericht 2014 der IHK zu Kiel

[www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de)  
(Dokument-Nr. 128862)

Neue Anzeigenrubrik:

Dann schalten Sie eine Anzeige in der Rubrik  
Unternehmensnachfolge in Schleswig-Holstein

Größe: 58 x 120 mm – Mindestabnahme: 3 Anzeigen

Wir beraten Sie gerne: 04 51 / 70 31 285 – [bmuller@schmidt-roemhild.com](mailto:bmuller@schmidt-roemhild.com)

**Einführungspreis**  
für 3 Anzeigen  
598,- €

# 31. Merkur-Treff: Kreativw

**A**uf dem traditionellen Merkur-Treff der IHK zu Kiel stand die Kreativwirtschaft im Mittelpunkt der Betrachtung. Dies wurde auch deutlich durch den Auftritt des Ehrengastes. Kein geringerer als der Generalintendant der Städtische Bühnen, Daniel Karasek, sprach zu den 100 Gästen.

Zuvor hatte Präsident Klaus-Hinrich Vater die Gäste in der Olympia-Stadt Kiel herzlich willkommen geheißen: „Die Wirtschaft im Norden findet Olympia schlicht und einfach klasse!“, sagte Vater. Dies sei eine einmalige Chance, in Fragen der Verkehrsinfrastruktur das Segel umzuwerfen: „Eine Halse ist hier ja dringend erforderlich“, unterstrich der IHK-Präsident.

In Anwesenheit zahlreicher Unternehmer und Journalisten wie beispielsweise Chefredakteur Stefan Hans Kläsener vom Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag (sh:z), brach Vater eine Lanze für die Industrie und kritisierte nach wie vor beste-

hende Vorurteile über laute und schmutzige Produktionsanlagen, in denen Menschen unter unwürdigen Bedingungen schufteten. „Das sind heute hochproduktive, umweltgerechte und die Innovation vorantreibende Unternehmen“, machte Vater klar und forderte die Politik auf allen Ebenen auf, die Rahmenbedingungen industriefreundlich zu gestalten.

**Erbschaftssteuer** ◀ Ein weiteres dem Mittelstand unter den Nägeln brennendes Thema ist die Erbschaftssteuer. Vater verwies auf die Unsinnigkeit dieser Steuer. Nicht umsonst hätte der Umverteilungsstaat Schweden selbige abgeschafft. Der deutsche Mittelstand ist nach den Worten des Unternehmers in seiner Struktur durch die Neuordnung der Steuer stark gefährdet.

Zum Thema Kreativwirtschaft machte Vater deutlich, dass hierzu rund 16.000 Unternehmen im Lande zählen. Das seien 8,7 Prozent aller IHK-zugehöri-

gern Unternehmen. Der Beitrag am Bruttoinlandsprodukt in Schleswig-Holstein beläuft sich auf um und bei 2,5 Prozent. Die Palette reicht vom Einzelhandel mit Musikinstrumenten und Musikalien bis hin zu Unternehmen, die als Betriebszweck künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten angeben. Die Branche ist gekennzeichnet durch die Anwendung modernster Technologien, insbesondere im Informations- und Kommunikationsbereich. Sie bietet überdurchschnittlich viele Beschäftigungschancen für Dienstleister, Selbständige und Freiberufler.

**Plädoyer für die Bühne** ◀ Generalintendant Karasek erläuterte anschließend die Struktur der Städtischen Bühnen Kiels. Die drei Häuser Werftparktheater, Schauspielhaus, Oper und die Spielstätten Salzhalle sowie das Kieler Schloss hätten im Jahr rund 250.000 Besucher. Der Umsatz liegt bei rund 33 Millionen Euro. Davon entfielen 26 Millionen Euro zu gleichen



IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater



Von links: shz-Chefredakteur Stefan Hans Kläsener, Holger Loose (shz) und Thorsten Geil (shz)



Christian Knull, Geschäftsführer des Ernst-Schneider-Preises



Konrad Bockemühl, Kieler Nachrichten mit Daniel Karasek



Professor Dr. Christian Hauck (Mitte) im Austausch mit Studenten der FH Kiel



Ulrike Jacobi, Wir Drei Werbung GmbH (links) und Lydia Bahn, assono GmbH



Christiane Hampe, REGIOCAST GmbH mit Filmproduzent Oliver Gäbel; im Hintergrund: Bärbel Reichelt, Provinzial Nord Brandkasse und Stefan Arlt, Landessportverband

# Wirtschaft und viel Theater

Teilen auf das Land und die Stadt. Der Rest wird erwirtschaftet. 500 Mitarbeiter unterstehen dem Intendanten.

Karasek machte nicht nur seine Leidenschaft für die Theaterwelt deutlich, die das Publikum begeistert aufnahm, sondern unterstrich die gesellschaftliche Notwendigkeit von Kunst und Kultur. „Theater ist einfach Persönlichkeitsbildend. Ohne die deutsche Bühnenlandschaft wäre das Land ärmer.“ Nachdrücklich machte der Theatermann deutlich, dass dieser die Kulturinvestitionen der öffentlichen Hand benötige, um dem Auftrag der Kulturbildung nachzukommen. „Nur Musicals das geht auch nicht“, unterstrich der Intendant und Regisseur. Es müssten auch Experimente gewagt werden und Neues auf die Bühne gebracht werden. Dafür stünden alle Sparten: Oper, Ballett, Schauspiel, Philharmonisches Orchester, Kinder- und Jugendtheater. Abschließend machte Karasek deutlich, dass er auch als Lobbyist

ins Haus der Wirtschaft gekommen sei. Diese Aussage stieß auf viel Gegenliebe bei der IHK, denn man selber empfinde sich ja auch als Lobbyist „und das rund um die Uhr“, wie Pressesprecher Michael Legband vor der Verleihung der Ehrengabe der IHK-Pressestelle an den Generalintendanten unterstrich.

„German Angst“ < Dann sprach Christian Knull, Geschäftsführer des Ernst-Schneider Medienpreises (ESP) der IHKs in Deutschland zum Thema, warum Journalisten mit der Wirtschaft hadern. „Im Auftrag des ESP haben Psychologen des Rheingold Instituts das journalistische Berufsethos hinterfragt und in tiefenpsychologischen Gesprächen das Bild entschlüsselt, das sich Journalisten von Wirtschaft machen“, erläuterte Knull. In aller Kürze sprach Knull von der neuen „German Angst“. Wirtschaft wirke auf viele Journalisten bedrohlich. Auf einige wirke das Thema als neues, gesellschaft-

lich akzeptiertes Feindbild. Die Studie ist hier einzusehen.

Beide Themen der Gastredner eigneten sich zur Vertiefung in der Merkur-Galerie.

Der Merkur-Treff ist eine Begegnung von Unternehmern und Journalisten. Erstmals waren dreißig Studierende der Fachhochschule Kiel aus den Medienberufen sowie Volontäre von den Kieler Nachrichten Gäste dieser Veranstaltung. Sie konnten sich ein Bild von dieser Form der Medienarbeit einer IHK machen. In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Christian Hauck ist diese Begegnung von Wirtschaft, Journalismus und Studierenden auf den Weg gebracht worden. Bereits am Nachmittag hatten sich die Studierenden mit der Studie des ESP auseinandergesetzt.

red <<

**Reden und weitere Fotos unter:**  
[www.ihk-sh.de](http://www.ihk-sh.de) (Dok.-Nr. 2384446)



IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater (zweiter von links) überreichte zusammen mit IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann (rechts) und IHK-Pressesprecher Michael Legband (zweiter von rechts) an die Ehrengäste Christian Knull, Geschäftsführer Ernst-Schneider-Preises (links), und Daniel Karasek, Generalintendant Theater Kiel AöR



Ehrengast Daniel Karasek



Sophie Dukat, Sophienhof (links), und Kerstin Tietgen, Kieler Nachrichten



Klaus-Hinrich Vater im Gespräch mit Medientrainer Günther Jesumann



Von links: IHK-Pressesprecher Michael Legband, Tim Holborn (Geschäftsführer LEG), Christiane Hampe (REGIOCAST GmbH) und Tim Radtke (NDR)

Fotos: IHK/Christophers

» **Feier**

## Gutbürgerliche Tradition

Mißfeldt's Gasthof in Schwedeneck im Kreis Rendsburg-Eckernförde feiert Jubiläum. Der Familienbetrieb ist bereits in der fünften Generation in Familienbesitz. Nun begeht das Traditions- haus seinen 150. Jahrestag.

Im Jahr 1865 pachtete Heinrich Mißfeldt den Gasthof zunächst und übernahm diesen wenige Zeit später. Nach einem Brand 1909 wurde das Gebäude komplett vernichtet. Noch im selben Jahr errichtete die Gutsherrschaft von Noer den Gasthof neu. Es entstand ein Biergarten, in dem die Gäste bis zum Zweiten Weltkrieg sitzen konnten. In den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts führte Heinrich Mißfeldt im Krug auch einen Kaufmannsladen. In den 1950ern schließlich zusätzlich ein Kino. In dieser Zeit wurde der heutige Gasthof zum Treffpunkt des Dorfes und seiner Umgebung.

**Familientradition** ◀ Seit zwanzig Jahren führt Thorsten Mißfeldt die Geschäfte. „Nach dem Tod unseres Vaters leitete zunächst mein Bruder 1991 den Hof“, erzählt der Gastwirt im Gespräch mit der *Wirtschaft*. Kurze Zeit später verstarb auch dieser, so dass Thorsten Mißfeldt die Verantwortung übernahm. „Wir haben damals lange überlegt, ob wir weitermachen. Aber wir waren uns einig, dass die Tradition erhalten werden soll“, sagt der gelernte Landwirt. Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin und seiner Mutter betreibt er den Dorfkrug.

Neben traditionellen Veranstaltungen, wie dem winterlichen Grünkohlessen oder Theaterveranstaltungen richtet Mißfeldt's Gasthof Feierlichkeiten jeder Art aus. Ob Hochzeiten, Geburtstage oder Vereinsfeiern – mit verschiedenen Festsälen und einer Kapazität von maximal 150 Gästen, kein Problem.

In der Region ist Mißfeldt's Gasthof eine feste Größe. Die Stammkundschaft schätzt vor allem die gutbürgerliche Küche.

Das Jubiläum feierte die Familie mit einem Empfang. „Den Erlös aus den Einnahmen vom Festtag lassen wir anschließend einem guten Zweck zukommen“, erzählt Mißfeldt. ◀◀

**Autorin:** Birte Christophers, IHK-Redakteurin  
christophers@kiel.ihk.de

**Mißfeldt's Gasthof**  
www.gasthof-missfeldt.de



## 150 Jahre Görte und Tiedemann

**Jubiläum** ◀ Sein Firmenjubiläum am 2. Juli begeht das Kieler Traditionsunternehmen Görte und Tiedemann GmbH & Co. KG, nun mit Sitz in Altenholz, feierlich im Kieler Kaufmann. Seit 1865 ist Görte und Tiedemann Partner des Handels. „150 Jahre sind für ein Unternehmen eine sehr lange Zeit und werden selten erreicht. Deshalb sind sie ein Grund zu feiern und stolz zu sein – wichtiger sind jedoch noch die Gegenwart und die Zukunftsfähigkeit“, sagt Geschäftsführer Rolf Grön.

**G**örte und Tiedemann, zunächst eine Großhandlung mit Gummiwaren, hat sich im Laufe der Zeit zu einem Sortimentsgroßhandel entwickelt. Vertrieben werden technische Artikel wie Aerosole, Schläuche, Gewebeplanen, Zinkspray bis hin zu Artikeln für Haus, Hof und Garten wie Wasserschläuche und Armaturen. Einen besonderen Platz nimmt der Arbeitsschutz ein. Den Trend zu qualitativ hochwertigen Arbeits-, Garten-, und Freizeithandschuhen hat Rolf Grön als einer der ersten der Branche bereits vor 25 Jahren erkannt und mit der Eigenmarke GUT-Produkte eine umfangreiche Trendlinie ins Leben gerufen.

„Handschuhe die begeistern“ für Arbeit, Hobby, Freizeit und Garten werden deutschlandweit und ins deutschsprachige Ausland an Fachhändler und Baumärkte verkauft. Eigene Entwicklungen sowie Anregungen der Kunden fließen in die Produktion mit ein. Die Händler werden auch bei der Sortimentsauswahl und Warenpräsentation beraten und Präsentationsmittel werden zur Verfügung gestellt. Ein weiterer Verkaufsschwerpunkt ist der Arbeitsschutz mit Produkten zur persönlichen Schutzausrüstung. Die Palette reicht vom Atemschutz bis zu Sicherheitsschuhen.

**GUT-Produkte** ◀ „Wir haben uns mit unseren GUT-Produkten praktisch neu erfunden“, erklärt Grön. Durch den Strukturwandel im Handel seien 50 Prozent der damaligen Kunden wie Drogerien, Eisenwaren- und Landhandel in den 1980er Jahren weggefallen. Man habe sich zunächst auf technische Gummiwaren und Gartenschläuche, später auf die GUT-Produkte und insbesondere die Handschuhe spezialisiert. In früheren Zeiten, als man mit Gummiwaren handelte, sahen die Produkte noch anders aus: Plattengummis, Pumpfix, Keilriemen, Kämmen, Ohrenspritzen oder Badehauben.

Das Unternehmen ist 1865 als Gummiwaren-Großhandlung unter dem Firmennamen der beiden Geschäftsinhaber gegründet worden. Es war zunächst am Eisenbahndamm, später in der Fleethörn und nach Ende des 2. Weltkrieges zunächst im Jungfernstieg, dann in der Hardenbergstraße in Kiel ansässig. 1954 wurde Frederik Michael Grön alleiniger Inhaber. Der Kaufmann war bereits 1932 als Prokurist in die Firma eingetreten und wurde 1938 Teilhaber.

Seit 1983 leitet sein Sohn Rolf Grön das Unternehmen. Der Geschäftsführer hat mit der Firmenübernahme den

Umzug des Betriebes aus der Hardenbergstraße an den heutigen Standort durchgeführt. Im Gewerbegebiet am Jägersberg in Altenholz erwarb man ein Grundstück und errichtete einen modernen Neubau mit Büro- und Lagerflächen. „Wir werden weiter expandieren und denken dabei in langfristigen Dimensionen“, so Grön.

**Nachfolge** < Auch die Firmenübergabe wird bei ihm kein Problem darstellen. Tochter Elise Ruppel ist bereits als Prokuristin im Familienunternehmen tätig.

Görte und Tiedemann beschäftigt 21 Mitarbeiter und ist Ausbildungsbetrieb für Lageristen, Groß- und Außenhandelskaufleute sowie staatlich geprüfte Betriebswirte und Bilanzbuchhalter; letzteres in Verbindung mit einem Fachhochschulstudium. <<

**Autorin:** Hilke Ohrt, Freie Journalistin  
redaktion@ihk-sh.de

**Görte & Tiedemann GmbH & Co. KG**  
www.gut-produkte.de

### > Buchtipps

## Kleines Kiel-ABC

Das „Kleine Kiel-ABC“ bringt auf den Punkt, was man über Schleswig-Holsteins Landeshauptstadt unbedingt wissen muss, als schneller Besucher, als Tourist mit viel Zeit, aber auch als Kieler, der nur kurz mal etwas nachlesen will. Von A wie Aquarium über K wie Kieler Woche und Kreuzfahrer, N wie Nord- Ostseekanal, S wie Segeln und U wie Universität informiert die Kieler Journalistin Jutta Kürtz kenntnisreich in aller Kür(t)ze, samt Internet-Adressen. Auch Günter Pumps Fotos machen Lust auf die maritime, die grüne, die höchst lebendige Fördestadt und ihre nahe Umgebung. <<

### Kleines Kiel ABC

Jutta Kürtz, Fotos von Günter Pump  
141 Seiten, gebunden  
Format 14,8 x 14,8 cm  
9,95 Euro  
ISBN: 978-3-89876-749-1

# Läuft länger als jede Party.

Alle feiern – Einer fährt: Der Sprinter.  
Seit 20 Jahren Innovationsführer.

Mit wegweisenden Innovationen wie dem serienmäßigen Seitenwind-Assistenten, ADAPTIVE ESP® und dem Totwinkel-Assistenten setzt der Mercedes-Benz Sprinter seit 20 Jahren weltweit Meilensteine. Doch wie sein Name schon sagt: Der Sprinter wurde nicht gebaut, um stillzustehen. Auch in Zukunft wird er seiner Zeit vorausfahren. Erleben Sie auch das attraktive Sondermodell Edition Sprinter auf [www.mercedes-benz.de/20-jahre-sprinter](http://www.mercedes-benz.de/20-jahre-sprinter).

20 SPRINTER

Jetzt bis 31. August bis zu

4.500 €<sup>1</sup>

Jubiläumsbonus sichern



Mercedes-Benz  
Vans. Born to run.

<sup>1</sup> Ein Angebot für gewerbliche Einzelabnehmer, über Details informieren wir Sie gern persönlich.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart  
Partner vor Ort: Mercedes-Benz Niederlassung Kiel der Daimler AG,  
Daimlerstr. 1, 24109 Kiel, Telefon 0431 58 68 400,  
[www.kiel.mercedes-benz.de](http://www.kiel.mercedes-benz.de), [www.facebook.com/mercedes.ostsee](https://www.facebook.com/mercedes.ostsee)



➤ **Andreas Alexander Eule zum Vizepräsidenten gewählt**

## Vollversammlung der IHK zu Kiel verstärkt das Präsidium

In ihrer vergangenen Sitzung hat die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel das Präsidium um Andreas Alexander Eule (47), geschäftsführender Gesellschafter der WALTERWERK KIEL GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Kiel, erweitert.

Der frisch gebackene Vizepräsident vertritt die Industrie und verstärkt in der öffentlichen Wahrnehmung die Bedeutung dieses Wirtschaftszweig für den IHK-Bezirk. Folgerichtig setzte sich die Vollversammlung intensiv mit dem Thema Industrie auseinander: „Eine leistungsfähige

Industrie ist von zentraler Bedeutung für eine ausgewogene und zukunftsfähige Wirtschaftsstruktur. Sie ist Basis für Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand“, betonte Eule und unterstrich den industriellen Schwerpunkt der Vollversammlung.

Weiterhin beschäftigte sich das oberste Entscheidungsgremium der IHK zu Kiel mit Fragen der Fachkräftesicherung und informierte sich über entsprechende Angebote der IHK wie die Fachkräfteberatung, das Projekt passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen oder die Mentoren zur Berufsorientierung. **red** <<

## Verzeichnete Gelehrte ...

**Lebensläufe** < Wie lassen sich 350 Jahre Universitätsgeschichte besser erfassen, als durch die Menschen, die sie erlebt haben? Die Zeiten des Aufbruchs, der Rückschläge und des Wiederaufbaus der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) teilten hunderte Forscherinnen und Forschern mit der Landesuniversität. Hier verfolgten sie ihre Forschungs- und Lehrziele, hier prägten sie ihre Disziplinen auf nationalem und internationalem Niveau – und hier erlebten sie zuweilen schwere Zeiten. Der Aufarbeitung dieser historischen Lebensläufe widmet sich das Projekt „Kieler Gelehrtenverzeichnis – Kieler Professorinnen und Professoren“.

**S**eit Juni dieses Jahres sind die ersten Daten in dem Online-Katalog [www.gelehrtenverzeichnis.de](http://www.gelehrtenverzeichnis.de) veröffentlicht. Wichtige Lebensdaten, wissenschaftliche Stationen und Publikationen und bekannte Wirkungsstätten von rund 900 Professorinnen und Professoren sind hier zusammengestellt. Sie hatten zwischen 1919 und 1965 an der Kieler Universität eine Professur inne. Weitere Daten über alle Professorinnen und Professoren der vergangenen 350 Jahre sollen nach und nach in dem Kooperationsprojekt der Fachbereiche Regionalgeschichte und Informatik um Professor Oliver Auge,



### Umwelttechnik

[www.flenker-bau.de](http://www.flenker-bau.de)

**Ihr zuverlässiger Partner für Gewerbe und Industrie:**

- Beton-/Stahlbetonarbeiten
- Pflaster- und Entwässerungsarbeiten
- Umbau- und Maurerarbeiten
- Erd- und Kanalbau
- Kanal-TV und Kanalsanierung

**Flenker Bau**

HOCHBAU · TIEFBAU UMWELTTECHNIK

Paradiesweg 54 · 24223 Schwentinental · Tel.: 0 43 07-93 800 · [info@flenker-bau.de](mailto:info@flenker-bau.de)

### Raumausstatter

**R**

**RADEMANN**

- Bodenbeläge
- Parkett
- Polsterei
- Gardinen
- Sonnenschutz

TEXTILE RAUMGESTALTUNG SEIT 1935

[www.rademann-kiel.de](http://www.rademann-kiel.de)

Swantje Piotrowski und Professor Norbert Luttenberger zusammengeführt werden. Basis für die interaktive Darstellung der Lebensläufe sind „Linked Open Data“-Technologien. <<

## Exzellente Köpfe

Seit Juni werden in der Universitätsbibliothek „Exzellente Köpfe“ der CAU in einer Ausstellung vorgestellt. Erarbeitet wurden die biografischen Texte von je 35 Worten zum Beispiel durch die Lehramtsstudentinnen Imene Rahmouni und Mia Scharfenberg. Im vergangenen Semester nahmen sie am Kurs von Professor Oliver Auge und Swantje Piotrowski im Historischen Seminar teil. Ziel war es, die Biografien von Persönlichkeiten aus der Geschichte der CAU und deren Pionierleistungen für die Ausstellung „Exzellente Köpfe der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel“ aufzuarbeiten. Präsentiert werden die Ergebnisse vom noch bis zum 6. September in der Universitätsbibliothek. Begleitend erscheint ein Ausstellungskatalog. <<

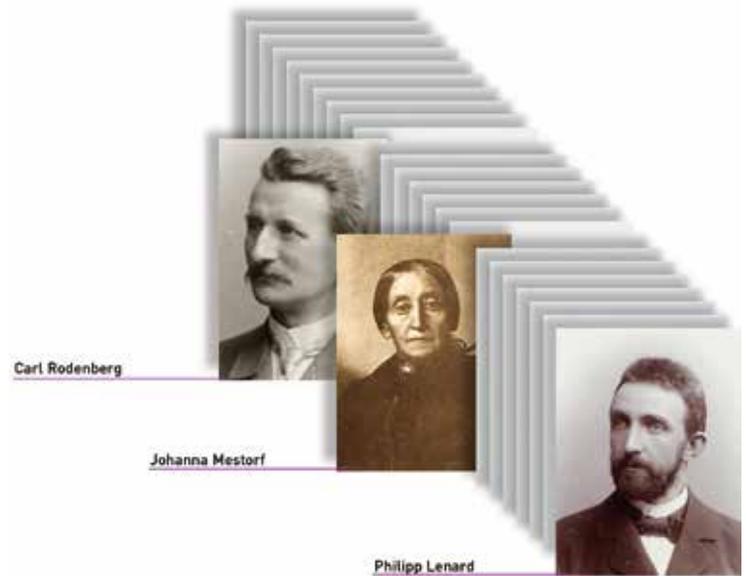
### Informationen unter:

<http://bit.ly/ExzellenteKöpfe>

## „purple night“ am 7. August

Am Freitag, dem 7. August, stellen die Geschäftsleute in der Holtener Straße Tische und Stühle auf die Gehwege, legen Tischtücher auf und freuen sich auf viele Gäste mit gefüllten Picknickkörben zur „Purple Night“. Der aus den Vorjahren als „White Night“ bekannte Event bekommt in diesem Jahr lila Farbtupfer. Lila und Weiß sind die Farben der Kieler Universität, die 2015 ihren 350. Geburtstag feiert.

Das Vorbild für diese Veranstaltung stammt aus Paris: Beim „dîner en blanc“ treffen sich weiß gekleidete Menschen zum gemeinsamen Picknick. Und das alles ganz stilvoll mit Tisch und Tisch Tuch, Geschirr, feinen Speisen und edlem Zwirn. Genauso soll es auch bei der „Purple Night“ laufen, die der Verein „Die Holtener e. V.“ in diesem Jahr zusammen mit der Kieler Universität veranstaltet. Mit einem Unterschied:



Das Gelehrtenverzeichnis bietet bisher unbekannt Einblicke in die Universitätsgeschichte.

Der Dresscode sieht neben Weiß auch Kleidung, Accessoires und Tischdekoration in Lilatönen vor. Das kann die lila Bluse zur weißen Hose sein, ein Tuch in Lila, ein Hut in Weiß, lila Kerzen, weiße Blumen. Die „Purple Night“ geht von 18 bis 24 Uhr, sofern das Wetter mitspielt. <<

**Autorinnen:** Claudia Eulitz, Raissa Nickel, Kerstin Nees

## Herzlichen Glückwunsch CAU!

Anlässlich des 350. Jubiläumjahres weist die *Wirtschaft* an dieser Stelle ein Jahr lang auf die Aktivitäten der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) hin. Hiermit will die Redaktion nicht nur auf das geschichtsträchtige Jubiläum eingehen, sondern die Bedeutung der Universität für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Schleswig-Holstein unterstreichen. <<

### ☑ Rechtsanwältinnen + Steuerberater in der Region

Möchten Sie Ihre Anzeige  
in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an:

**04 51/70 31-2 43**

**Frank Beckröge**  
Rechtsanwalt

**Carl-Otto Heer**  
Rechtsanwalt u. Notar  
Fachanwalt f. Familienrecht

**HEER & BECKRÖGE**  
Notar und Rechtsanwälte

**Mietrecht · Verkehrsrecht · Arbeitsrecht  
Familienrecht · Erbrecht · Inkasso**

Eckernförder Straße 319 · 24119 Kiel-Kronshagen  
Tel. 04 31/77 54 00 · Fax 04 31/77 20-0  
[hb@heer-beckroege.de](mailto:hb@heer-beckroege.de) · [www.heer-beckroege.de](http://www.heer-beckroege.de)

## Neuberufung des Sachverständigen-Ausschusses

Das Präsidium hat der Vollversammlung vorgeschlagen, gem. § 7 der IHK-Satzung folgende Personen neu bzw. erneut in den Sachverständigen-Ausschuss (bis 3/2019) zu berufen:

**Vorsitzender des Sachverständigen-ausschusses, öffentlich bestellter Sachverständiger**

Dipl.-Inf. Birger André Fritzowski  
Kattenbek 33, 24248 Mönkeberg

Jürgen Cornelissen  
UCL Umwelt Control Labor GmbH  
Köpenicker Str. 59, 24111 Kiel

Jan Christoph Kersig  
Geschäftsführer  
Kersig & Co. KG  
Annenstraße 7, 24105 Kiel

**öffentlich bestellter Sachverständiger**

Dipl.-Ing. Michael Metke  
Hoppe und Metke Ingenieurbüro  
Flintbeker Str. 5, 24113 Kiel

Matthias Räfler  
Itzehoer Versicherung/  
Brandgilde von 1691  
Versicherungsverein aG  
Itzehoer Platz, 25524 Itzehoe

**öffentlich bestellter Sachverständiger**

Dipl.-Ing. Klaus Reichenberger  
Klaus Reichenberger Ingenieurbüro  
Carlshöhe 42, 24340 Eckernförde

Dr. Katrin Seidel  
Richterin am Landgericht Kiel  
Schützenwall 31 – 35, 24114 Kiel

**Mitglied der Vollversammlung öffentlich bestellter Sachverständiger**

Carsten Stöben  
Otto Stöben GmbH  
Schülperbaum 31 – 33, 24103 Kiel

beschlossen in der Vollversammlung vom 5. März 2015

Kiel, den 5. März 2015

gez. Klaus-Hinrich Vater  
Präsident

gez. Jörg Orlemann  
Hauptgeschäftsführer

☑ **WAS? WER? WO?** Ihr Wegweiser zu den Unternehmen Schleswig-Holsteins

### Fahnenmasten

**EURO-MASTEN**  
Hersteller  
**Fahnen-Masten**  
**EURO-MASTEN GmbH**  
☎ 79 10 75  
Spenglerstr. 89-91 · www.euromasten.de  
Fax 79 30 50 · e-mail: info@euromasten.de

Aluminium-Fahnenmasten zu Sonderpreisen jetzt im  
**Fahnenmasten-Shop.de**  
24-h Online Bestellung möglich  
Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.  
Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: verkauf@fahnenmasten-shop.de

### Lagerzelte

**Zelthallen – Stahlhallen**  
  
**HTS**  
**RÖDER HTS HÖCKER GMBH**  
Top Konditionen – Leasing und Kauf  
http://www.hts-ind.de – Telefon: 06049 95100

### Yachtservice

**SCHREIBER**  
**DAS WINTERLAGER**  
  
**GAST-MARINA AM NOK**   
RADER INSEL · 24794 BORGSTEDT · 04331-36313  
WWW.YS-SCHREIBER.DE · INFO@YS-SCHREIBER.DE

Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren? Rufen Sie uns an:

**04 51/70 31-2 43**

**Hingabe**

**B** Werbeagentur Braemer GmbH



Beratung.  
Konzeption.  
Umsetzung.

[www.werbeagentur-braemer.de](http://www.werbeagentur-braemer.de)

„Der Frischekick für Ihre Kommunikation.“

**sauer + rogge**  
HR COMMUNICATIONS



... Texte, die ankommen!

- PR-Konzepte
- Pressemeldungen
- Fachartikel
- Newsletter
- Werbeanzeigen
- Flyer/Broschüren
- Homepagepflege
- Internet-Texte

[info@sauerundrogge.de](mailto:info@sauerundrogge.de) • 04551/89 39 104

FAHRZEUGBESCHRIFTUNG  
PLATTENDIREKTDRUCK  
TEXTILDROCK  
DIGITALDRUCK  
JUBILÄUM  
MAI 1990  
25 JAHRE  
OFFSETDRUCK  
KONTURFRÄSUNGEN  
WERBETECHNIK  
MAI 2015  
FINEART-DRUCK

**DRUCKHAUS**  
MENNE  
0451 75 000  
[WWW.MENNE.DE](http://WWW.MENNE.DE)

**SIEVERTSEN WERBUNG**  
Inhaber: Jörn-Peter Ohm e.K.

**50 Jahre**  
15.04.1964 - 15.04.2014  
**Qualität**

Werbetchnik • Leuchtreklame • Umrüstung auf LEDs  
KFZ-Beschriftung • Außenwerbung • Digitaldruck  
Messebau • Aufkleber & Etiketten • Fahnen  
Schilder- & Wegeleitsysteme • Siebdruck

Rader Insel 68  
24794 Borgstedt  
Tel: 0 43 31 - 3 70 00

[info@raderinsel.de](mailto:info@raderinsel.de)  
[www.sievertsen-werbung.de](http://www.sievertsen-werbung.de)

**HAW**



**Hanseatische Außenwerbung GmbH**

Der Rundumservice für Ihre perfekte Licht- und Außenwerbung.  
Leuchtbuchstaben, Leuchttransparente  
Umrüstungen von Neon auf LED  
und vieles mehr.

Wir setzen Sie ins richtige Licht!

Sabower Höhe 6  
23923 Schönberg  
Telefon: 0049 (0)38828 3412 - 0  
Fax: 0049 (0)38828 3412 - 20  
E-Mail: [haw@lichtwerbung.info](mailto:haw@lichtwerbung.info)  
Web: [www.lichtwerbung.info](http://www.lichtwerbung.info)

**Siebdruck**  
**Digitaldruck**  
**Beschriftung**  
**Veredelung**

**VON Z**

[www.vonz.de](http://www.vonz.de)

**CARCAPE**  
THE WRAPPING COMPANY

VOLLVERKLEBUNG  
BESCHRIFTUNG  
SCHEIBENTONUNG  
LACKSCHUTZFOLIE

[WWW.CARCAPE.DE](http://WWW.CARCAPE.DE)

**GUTSCHEIN**

für eine **kostenlose Kurzberatung** rund um Ihre Kommunikations- und Werbemittel.

**+ punkt**  
Agentur für Kommunikation und Werbung

Media Docks | Willy-Brandt-Allee 31 b | 23554 Lübeck  
TEL 0451 70 99 78 00 | [info@pluspunkt-werbeagentur.de](mailto:info@pluspunkt-werbeagentur.de)  
[www.pluspunkt-werbeagentur.de](http://www.pluspunkt-werbeagentur.de)

Bis zu 300€ Abwrackprämie für Ihre veraltete Website

\*Bei Buchung eines unserer Websitepakete erhalten Sie bis zu 300,00 € Preisnachlass.  
Zeit für etwas Neues?!



**HANSOLU**  
[www.marketing-ohne-klugschnacken.de](http://www.marketing-ohne-klugschnacken.de)

# Media Solutions

Lettershop

Fulfillment

Nachhaltigkeit

Logistik

Print

Klimaneutral

# Druckerei

Tel. 04 51 / 8 79 88-0

Fax 04 51 / 8 79 88 34

info@draeger-wullenwever.de

www.draeger-wullenwever.de

**DRÄGER**  
**WULLENWEVER**  
PRINT+MEDIA

**SCHMIDT**  
**RÖMHILD**  
DRUCKEREI



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

FSC® C019580



ClimatePartner<sup>o</sup>  
wir drucken klimaneutral

# BOCKHOLDT



WIR sind  
BOCKHOLDT

*Frische und Qualität, die auffällt!*

...auffallend ist, dass wir seit über 55 Jahren ein modernes hanseatisches Familienunternehmen mit ca. 6.600 Mitarbeitern in 14 norddeutschen Niederlassungen sind und zu den größten Arbeitgebern Schleswig-Holsteins gehören. Wir sind Dienstleister aus Leidenschaft und erfüllen zuverlässig und mit eigenen Fachabteilungen die individuellen Wünsche und Serviceanforderungen unserer Kunden.

...auffallend ist unser umfangreiches Portfolio an professionellen Dienstleistungen. Ob Bürogebäude oder Supermarktkette, Lebensmittelverarbeitung oder Produktionsanlage, Krankenhaus, Pflegeeinrichtung, Praxis oder medizinischer Zulieferbetrieb: Wir bieten Ihnen individuell für Ihre Branche das optimale Dienstleistungspaket. Unsere hohe Niederlassungsdichte sorgt dabei für kurze Wege und geringe Reaktionszeiten.

...auffallend ist unsere Unternehmenskultur, die für Transparenz, Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Wertschätzung sorgt. Eine hochwertige Aus- und Weiterbildungspolitik, gezielte Förderung, regelmäßige Weiterbildungen, Tariftreue und langfristige Mitarbeiterbindung sind für uns selbstverständlich und Teil unseres Qualitätsverständnisses: „Bockholdt sichert Qualität durch Weiterbildung“ und ist „Unternehmen mit Weitblick“.

...auffallend ist unser klares Bekenntnis zu unserer sozialen Verantwortung und unser aktives Engagement in der Mitgestaltung gesellschaftlicher Projekte aus den Bereichen Bildung und Wirtschaft. Wir fördern soziale Projekte im lokalen Umfeld und unterstützen vor allem Kinder und Jugendliche in den Bereichen Bildung, Sport und Kreativität. Wir übernehmen Verantwortung und unterstützen die Entwicklung unserer Region.

**Das alles ist Bockholdt – und Sie finden uns direkt in Ihrer Nähe!**